

Der November 1952 war sehr niederschlagsreich und bei meist zu geringer Sonnenscheindauer allgemein zu kalt.

Wie schon in den beiden ersten Herbstmonaten stand die Witterung in Bayern auch im November vorwiegend unter dem Einfluß von Tiefdruckgebieten, sodaß die längste niederschlagsfreie Periode meistenorts nur 4 Tage (15. - 18.) dauerte. Bei der Luftdruckverteilung überwogen bei weitem die für Mitteleuropa kalten Wetterlage

In den ersten 4 Tagen reichte ein nordrussisches Hochdruckgebiet bis nach Skandinavien und verwies Randstörungen eines Island-Tiefs auf ziemlich südliche Bahn. Bei Tagstemperaturen zwischen 5 und 10° kam es zu häufigen Niederschlägen, die besonders am 3. vielfach sehr ergiebig waren und im östlichen Alpengebiet Tagesmengen über 60 mm ergaben. Nach leichter Erwärmung, die besonders in Nordbayern verbreitet zum Monatshöchstwert der Temperatur führte, erfolgten am 6. und 7. zwei stürmische, teilweise von Gewittern begleitete Kaltluftvorstöße aus dem europäischen Nordwestraum, von denen der zweite besonders kräftig und nachhaltig war und im Flachland bis in Höhen von etwa 500 m herab die erste Schneedecke brachte. Weitere, über Island zur Ostsee ziehende Tiefdruckgebiete brachten am 10. (in den Alpen auch am 11.) erneut starke Niederschläge, die in tieferen Lagen zunächst wieder als Regen fielen.

Am 13. stellte sich über Skandinavien hinweg eine Verbindung her zwischen einem ostatlantischen Hochdruckgebiet und einem sehr kräftigen, von Sibirien westwärts vordringenden Hoch; schwache Reststörungen führten in Bayern nur mehr zu geringem Schneefall, die Temperaturen blieben auch tagsüber verbreitet unter dem Gefrierpunkt, nachtrat stärkerer Frost auf, teilweise bis -12° (im Gebiet der Alpen und des Bayer. Waldes bis -16°). In diesem Witterungsabschnitt wurden verbreitet die tiefsten Temperaturen des Monats gemessen. - Auf ganz ungewöhnlicher Bahn bewegte sich ein Tief vom westlichen Mittelmeer (am 19.) nach England (21.): Unter seinem Einfluß traten in Bayern leichte Niederschläge (bis 800 m als Regen) auf, in den Alpen war es wiederholt stark föhnig, sodaß am 19. mittags in Garmisch eine Temperatur von 14°, in München dagegen von nur 3° erreicht wurde!

Einem kräftigen Tief, das am 26. westlich von Irland erschienen war, wurde der weite Weg nach Osten durch ein Hochdruckgebiet verlegt, das sich von Ostgrönland bis zur Nordsee auszubreiten begann. Das Tief wich langsam südwärts zurück, ließ aber Warmluft subtropischen Ursprungs über Frankreich bis nach Süddeutschland vordringen. Über Deutschland kamen damit ungewöhnlich starke Temperaturunterschiede zustande: am 28. mittags wurde in München 12°, in Berlin und Hannover -1° gemessen! Mit Randstörungen blieb dieses Tief bis zum Monatsende wetterbestimmend und führte wiederholt zu ergiebigen Niederschlägen, die auch in höheren Alpenlagen teilweise als Regen fielen, da die Frostgrenze (am 30.) bis 2600 m anstieg.

Die Monatsmitteltemperaturen betrugten meist 1 - 2° und lagen damit um 1 - 2°, auf den Bergen 2 - 3° unter dem langjährigen Durchschnitt. Vor allem das zweite Monatsdrittel war erheblich zu kalt. Um die Monatsmitte waren die Temperaturen um 7 - 10° unternormal. - Die freie Atmosphäre wies in allen Höhen zum Teil stark unternormale Temperaturen auf. Zwischen 2000 und 7000 m lagen die Temperaturen noch unter den Normalwerten des im Durchschnitt kältesten Monats Februar, die negativen Abweichungen erreichten hier fast durchweg 5 - 6°! - Die Zahl der Frosttage war meist um 3 - 6 zu hoch, sie bewegte sich im Flachland zwischen 15 und 20, in Gebirgstälern zwischen 20 und 25. Bodenfrost trat auch im Flachland an 20 - 25 Tagen auf. Die Eistage (überwiegend 2 - 5) überschritten den Normalwert um 1 - 3.

Die Niederschlagsmengen lagen vielfach noch höher als in den beiden Vormonaten. Auffallend ist dabei die Häufung nasser November in den letzten Jahren: Während z. B. in München der November in den letzten 9 Jahren viermal eine Niederschlagsmenge von mehr als 100 mm brachte, wurde dieser Wert in den übrigen 43 Jahren unseres Jahrhunderts nur einmal überschritten!

Die geringsten Mengen lagen zwischen 60 und 80 mm und wurden nur vereinzelt gemessen. Im Flachland fielen überwiegend 90 - 140 mm. Die Monatssummen stiegen im nordbayerischen Bergland und zum Alpenrand hin auf 150 - 200 mm, in den Alpen auf 200 - 300 mm. Im Bayer. Wald wurden mehrfach 200 - 250 mm, in den Alpen vereinzelt 300 - 400 mm erreicht (Höchstwert Rohrmoos in 1070 m Höhe im oberen Allgäu mit 437 mm = 282 %).

In Prozenten des Normalwertes ausgedrückt fielen meist 200 - 250 % (Hof 153 %, Obersdorf 301 %). - Die Zahl der Niederschlagstage ≥ 0.1 mm war mit 18 - 22 um 5 - 7 höher

als normal, in Niederbayern mit 15 - 18 Tagen nur um etwa 3 Tage. An 9 - 13 dieser Tage fiel Schnee. 14 - 17 Niederschlagstage ≥ 1.0 mm standen dem Normalwert von 8 - 11 Tagen gegenüber. Auch die 3 - 6 Tage mit mindestens 10.0 mm lagen um 2 - 4 über dem langjährigen Durchschnitt. - Im Flachland lag im Norden an 3 - 7, im Süden an 8 - 15 Tagen eine Schneedecke, bevorzugt während des zweiten Monatsdrittels. In Tälern des Bayer. Waldes und der Alpen gab es 18 - 23 Tage mit einer Schneedecke. Die größte Höhe der Schneedecke wurde meist in der Woche vom 9. - 16. oder am 27. erreicht und schwankte dem Betrage nach erheblich. Im Flachland betrug sie etwa 1 - 8 cm und stieg in den Tälern der Mittelgebirge auf 20 - 40, in Alpentälern auf 40 - 60 cm an. Die am 13. auf der Zugspitze mit 460 cm gemessene Maximalhöhe wurde im November seit 1900 bisher nur zweimal annähernd erreicht.

Die Sonnenscheindauer erreichte meist 30 - 50 Stunden (= 60 - 90 %), längs des Alpenrandes 50 - 70 Stunden (= 80 - 105 %). - Wenn überhaupt, traten nur 1 - 2 heitere Tage auf (normal 2 - 3). Die 18 - 22 trüben Tage lagen um 2 - 5 über der Norm. Nebeltage wurden meist 4 - 8, in großen Flußtälern 8 - 12 beobachtet.

Wetterschäden: Starke Neuschneefälle führten in der Zeit vom 8. - 12. und um den 26./27. gebietsweise zu Verkehrsstörungen und Unfällen durch Sichtbehinderung, Schneeüberwehungen und Glätte. Vereinzelt traten Schäden durch Schneebruch auf. In den Alpen waren mehrfach Berghöfe und Holzfällerpartien durch Neuschnee und Lawinen von der Außenwelt zeitweise abgeschnitten. In Unter- und Oberfranken kam es vom 10. - 12. zu Hochwasser bei verschiedenen Nebenflüssen des Mains. Am 19. richtete Föhnsturm in Gegend Wallgau schwere Schäden an Hochspannungs- und sonstigen Freileitungen an.

Luftmassenhäufigkeiten (in %) über München und Nürnberg:

	cPa	cP	cPt	cTp	cT	cTs	mTp	mT	mTs	mPa	mP	mPt	X	J
München	7	.	.	13	17	6	.	.
Nürnberg	7	.	.	13	17	6	.	.

84 % der beteiligten Luftmassen waren polaren Ursprungs. Ihr durchwegs maritimer Charakter ging bei über der Hälfte durch Alterung meist rasch verloren. - Föhnerscheinungen traten verbreitet auf am 5., 17. - 22., 27., 28. und 30., vereinzelt am 1., 2., 4., 16. und 29. - Verbreitet wurden 1 - 2 Tage mit Gewitter beobachtet, meist am 6., 7., 11. oder 28. Stürmische Winde gab es mehrfach an 1 - 4 Tagen, bevorzugt am 6., 7., 10., 19., 28.

Tägliche Mittelwerte München und Nürnberg der Lufttemperatur (T, °C) und des Luftdruckes (D, mm; die Hunderterziffer 7- oder 6- ist sinngemäß zu ergänzen):

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Mü D	716.1	14.2	11.2	23.4	17.8	13.6	02.3	06.2	13.3	07.9	07.8	15.3	17.6	18.8	18.0
Mü T	4.2	5.5	6.5	2.9	6.4	6.6	3.2	0.0	0.6	2.1	1.9	0.2	0.0	-2.1	-3.9
Nü T	4.3	6.4	6.2	1.7	5.2	5.8	3.8	1.5	1.8	3.0	1.8	0.3	0.6	-0.2	-1.6
Datum	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Mü D	715.9	13.3	14.7	10.5	13.1	09.5	07.4	11.7	09.5	08.3	01.0	05.3	08.8	15.6	12.5
Mü T	-4.4	-4.8	-3.8	0.9	0.4	-2.2	2.6	0.9	-0.9	-0.3	0.8	7.2	9.2	3.9	4.8
Nü T	-3.2	-3.8	-1.5	2.0	1.1	-0.1	2.0	1.7	-0.6	-3.3	-1.8	4.4	7.2	1.5	3.4

Meteorologische Mittelwerte der Radiosondenaufstiege München (M) und Erlangen (E) von 4^h:

Höhe (m)	Temperatur (°C)										Feuchte		
	Mittel			höchste		am höchste		am tiefste		am tiefste		%	
	(M)	Abw. (M)	(E)	München	Erlangen	München	Erlangen	München	Erlangen	(M)	(E)		
über NN													
10000	-53.0	-1.6	-52.1	-46.3	3.	-45.6	1.	-59.3	19.	-59.5	19.	-	-
7000	-39.1	-5.7	-38.7	-27.3	30.	-26.1	30.	-50.2	14.	-48.6	8./14.	-	-
5000	-24.4	-5.4	-24.7	-12.8	30.	-14.9	5.	-35.7	15.	-33.9	15.	60	65
4000	-17.7	-5.9	-18.0	-6.7	30.	-10.6	3./30.	-28.8	15.	-26.2	15.	63	70
3000	-11.6	-5.6	-11.7	-1.6	30.	-4.2	5.	-20.7	15.	-19.4	15.	70	77
2000	-5.2	-4.4	-5.8	5.2	30.	2.0	5.	-13.8	15.	-12.5	15.	77	81
1000	-0.5	-3.3	-0.9	7.7	28.	5.7	3./19.	-7.5	16.	-6.0	16.	83	88
500(E)	-	-	0.4	-	-	7.2	28.	-	-	-6.6	17.	-	92
0-526(M)	0.0	-1.4	-	9.6	28.	-	-	-11.6	15.	-	-	87	-
0-283(E)	-	-	0.8	-	-	6.4	3.	-	-	-6.8	18.	-	91
Stratosphären-													
Engrenze	9476	-	9400	12900	2.	11900	5.	7230	14.	7400	14.	(Höhe in m)	
Temperatur	-55.0	-	-55.0	-47.0	12.	-45.2	1.	-66.0	6.	-65.3	5.	(in °C)	

Beobachtungen bis 10000 m: M 30, E 30; Beobachtungen bis Stratosphärengr.: M 29, E 29.

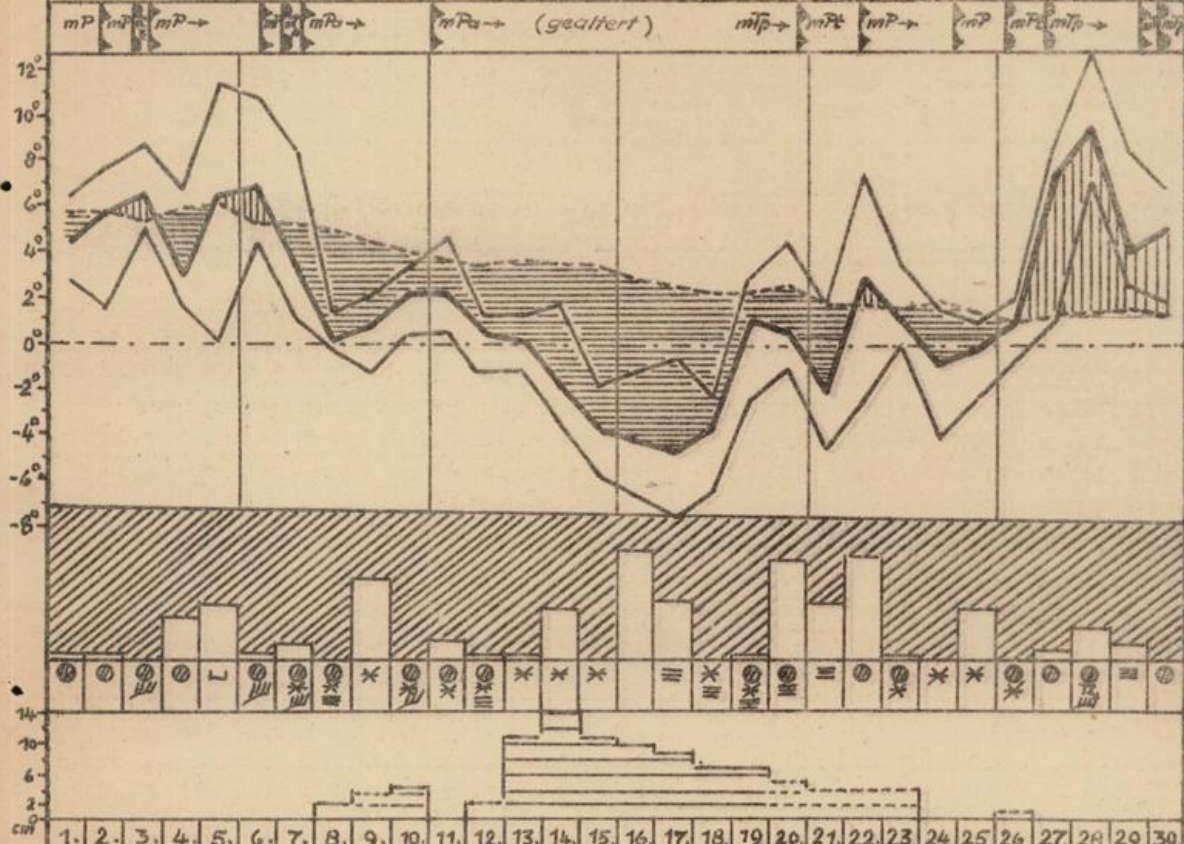
Beilagene: Monatsübersicht der Bioklimatischen Forschungsstelle Bad Tölz
 " " Agrarmeteorologischen Station Weißenstephan

November 1953

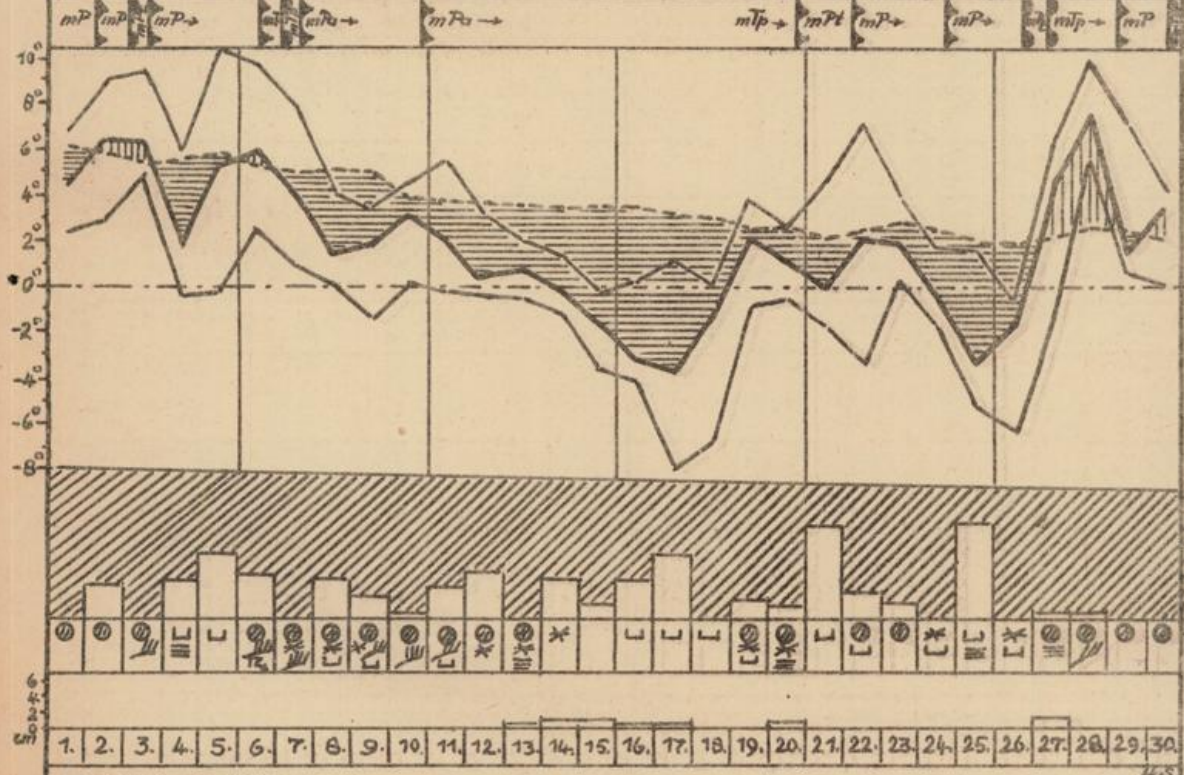
Großwetterlage

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
W-Lage						NW-Lage		N-Lage		NW-Lage				(NE-Lage)		Hoch Nord-Europa				S-Lage		NW-Lage		Südliche W-Lage		NW-Lage		S-Lage	

München



Nürnberg



Zeichenerklärung:

☉ Regen od. Niesel, * Schnee- od. Graupel, ▲ Hagel, ⊥ Reif, ⚡ Gewitter, ☁ Nebel, ↻ starker Wind, ☁ Sturm

November 1952		Lufttemperatur (Grad Celsius)										Sonne-		Niederschlagsmenge					Zahl der Tage										mittlere Windstärke (Beaufort)	
Ort	Höhe											scheinbar							Niederschlag										Windrichtung	
												Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)			Höchste (mm)		Niederschlag											
		Mittel	Abweichung vom Normalwert	Höchste	am	tiefste	am	Tiefste am Erdboden	am	Beobachtungsmittel (Zeitraum)	Summe (mm)			% des Normalen	Summe (mm)	% des Normalen	Höchste (mm)	am	0.1 mm	1.0 mm	10.0 mm	0.1 mm Schneefall	0.1 mm Schneedecke	Eis -	Frost-	Bodenfrost-	Nebel-	heitere		
Bad Kissingen	223	2.0	-1.6	10.5	6	-6.4	26	-7.8	26	8.2	33	67	101	180	23	7	23	15	3	11	3	1	15	21	5	1	23	C/SW	1.5	
Würzburg-Stein	260	2.4	-1.6	11.4	5	-6.2	16	-8.1	16	7.9	45	92	84	204	25	7	19	17	1	7	6	3	14	17	4	1	18	NW	1.6	
Wasserkuppe/Hess.	921	-2.1	-2.7	5.4	5	-9.0	17	-15.6	26	9.1	32	-	169	238	20	3	26	22	8	22	23	17	27	28	28	24	W	4.0		
Bamberg	282	2.2	-1.3	10.6	5	-6.2	17	-8.9	17	7.9	44	92	90	200	22	7	19	13	3	8	5	13	20	2	3	19	S	1.5		
Bayreuth	341	1.1	-2.0	10.1	5	-9.0	17	-9.6	17	8.3	32	67	91	212	27	7	22	15	3	11	8	3	18	19	5	20	C/SW	1.3		
Coburg/Callenbg.	379	1.4	-1.7	9.5	5	-7.4	26	-11.6	26	8.2	-	-	102	196	21	7	20	15	4	12	10	1	16	24	1	20	C/W	1.6		
Hof-Hohensaas	567	-0.4	-1.9	7.0	2	-11.1	17	-13.1	18	8.0	40	83	72	153	17	7	21	13	2	13	19	7	23	24	9	20	SW	3.0		
Ansbach	440	1.1	-1.7	10.7	5	-9.6	16	-13.4	18	8.5	26	-	124	258	23	7	20	18	3	11	15	7	18	19	7	1	22	NW	2.5	
Nürnberg	335	1.6	-1.9	10.3	5	-8.1	17	-8.7	17	8.0	51	-	103	252	22	7	19	17	3	9	7	2	19	21	5	1	20	SE	1.6	
Weißenburg	434	1.2	-2.0	10.9	5	-7.6	18	-8.2	18	8.3	42	-	100	227	20	27	20	15	3	10	8	6	18	21	2	19	SW	1.9		
Rothenburg o. T.	440	1.1	-2.0	10.0	5	-11.2	16	-12.0	16	9.0	-	-	125	240	31	7	21	19	2	10	14	5	20	20	10	26	W	2.4		
Regensburg	337	1.5	-0.9	10.5	28	-7.2	26	-9.7	26	8.2	37	73	80	228	16	7	17	15	1	10	2	3	17	22	6	1	20	W	2.3	
Weiden/Opf.	392	1.0	-1.4	9.5	6	-8.5	26	-9.7	26	8.5	33	66	90	200	17	7	20	14	2	11	8	3	20	21	2	21	SW	2.0		
Silberhütte	832	-1.6	-2.1	5.9	3	-8.3	17	-13.7	26	9.2	15	-	107	165	16	29	25	16	5	19	22	16	26	26	30	25	SW	3.2		
Metten	313	1.1	-1.6	9.4	3	-9.1	17	-10.4	17	8.6	36	72	120	210	20	11	19	15	5	10	8	2	20	24	2	22	W	1.3		
Landshut	391	1.2	-1.2	10.8	7	-7.1	15	-11.6	15	8.6	38	84	92	236	14	27	17	15	3	10	6	5	17	24	8	19	SW	2.3		
Passau-Oberhaus	423	1.0	-1.7	12.1	19	-9.3	17	-14.9	17	8.5	27	-	130	250	23	11	17	15	5	12	11	4	18	21	12	21	C/W	1.0		
Zwiesel	565	-0.6	-2.2	8.4	28	-16.3	17	-18.0	17	7.8	39	-	164	256	23	11	16	15	8	12	23	5	23	25	11	2	20	W	1.3	
Gr. Falkenstein	1307	-2.7	-1.9	7.3	19	-11.6	16	-21.0	16	8.2	42	-	218	-	46	7	18	16	8	18	29	17	23	29	27	2	21	W	2.9	
Nördlingen	436	1.4	-1.4	10.3	5	-8.5	16	-9.3	16	8.1	36	-	109	230	28	7	19	15	3	11	16	3	19	21	4	16	W	2.0		
Augsburg	490	1.2	-1.8	12.0	5	-11.7	16	-13.3	16	8.1	57	104	126	230	24	27	22	18	5	14	17	4	19	22	10	16	W	2.2		
Ulm/Württ.	487	1.3	-2.1	11.3	28	-9.2	16	-14.1	15	8.3	52	-	110	256	17	11	21	16	5	11	18	4	16	21	16	13	SW	1.7		
Kempten/Allg.	705	0.6	-1.9	11.9	5	-14.7	16	-15.3	16	7.7	71	109	165	239	27	4	21	17	6	15	19	4	20	21	2	19	C/SW	1.6		
Oberstdorf	810	-0.4	-2.2	10.4	5	-16.0	16	-26.0	16	8.1	58	81	323	301	56	11	21	20	9	15	23	5	23	25	1	1	19	C/S	1.2	
Ingolstadt	366	1.4	-1.5	11.0	5	-8.8	16	-10.5	16	8.1	32	-	89	222	15	27	20	14	3	10	10	5	20	25	7	19	W	1.5		
Obertaufkirchen	458	1.6	-1.1	12.3	28	-6.9	15	-7.3	15	7.9	-	-	92	200	18	27	16	16	2	9	6	3	19	24	9	1	18	W	1.4	
München-Stadt	521	1.6	-1.5	12.6	28	-7.6	17	-10.6	15	8.1	54	95	123	251	26	27	20	16	3	14	16	4	17	23	8	19	W	1.9		
Frien/Chiemsee	530	1.5	-1.6	11.8	28	-9.1	17	-9.6	15	7.3	-	-	162	228	33	4	18	13	6	10	19	5	19	21	4	1	15	W	1.9	
Berchtesgaden	542	0.3	-1.9	10.4	5	-12.8	16	-15.8	16	8.0	42	70	169	220	38	4	20	15	7	13	23	2	24	26	2	1	21	C/N	0.4	
Bad Tölz	654	1.2	-1.7	11.9	5	-13.0	16	-18.2	16	7.6	61	75	171	240	29	4	18	17	8	10	21	2	19	21	3	2	17	S	1.6	
Garmisch	703	0.9	-1.6	14.3	19	-11.4	16	-16.1	16	7.5	73	106	186	295	32	4	20	16	6	13	21	3	20	24	2	1	18	S	1.3	
Hohenpeißenberg	977	0.3	-1.9	11.9	5	-8.6	16	-15.6	15	7.6	74	85	130	242	21	27	20	14	6	18	21	11	24	24	19	16	W	4.0		
Wendelstein	1735	-3.2	-2.8	6.9	19	-12.1	15	-15.1	15	7.6	68	-	399	-	74	4	21	18	12	22	30	17	28	28	22	15	NW	3.7		
Zugspitze	2962	-10.6	-3.3	-1.8	30	-19.5	15	-	-	7.8	75	54	308	-	46	8	21	20	9	21	30	30	30	30	25	2	19	W	5.0	